



Mit vielen guten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt wurde Berthold Thiede – hier mit Ehefrau Anette – als Leiter der Wingersbergschule verabschiedet. BILD: FUNCK

Wingersbergschule: Langjähriger Leiter wurde gestern in den Ruhestand verabschiedet / Hans Neumann neuer erster Ansprechpartner

Berthold Thiede sagt Tschüss

Von unserem Redaktionsmitglied
Nina Schmelzing

LORSCH. „Die Schule ist aus – und du bleibst jetzt Zuhause“, sangen die Kinder des Schulchors gestern frühlich im Paul-Schnitzer-Saal, und sie deuteten dabei mit ihren Zeigefingern auf Berthold Thiede, der in der ersten Reihe saß. Das Lied, von Chorleiter Claus Schmitt eigens für den besonderen Anlass getextet, war wörtlich zu nehmen. Berthold Thiede, Leiter der Wingersbergschule, wurde gestern feierlich in den Ruhestand verabschiedet.

Sein Nachfolger als erster Ansprechpartner ist ab 1. Februar Hans Neumann. Der bisherige Stellvertreter wird der größten Grundschule im Kreis Bergstraße bis auf Weiteres kommissarisch vorstehen. Das Verfahren zur regulären Neubesetzung der Schulleiterstelle – es gab noch weitere Bewerber – läuft noch.

Zahlreiche Gäste hatten sich zur Entlassfeier versammelt, die Thiede viel Glück für den neuen Lebensabschnitt wünschten. Vorgänger Michael Fettel hatte ebenso eine persönliche Rede vorbereitet wie Philipp-Otto Vock, ehemaliger Leiter der Werner-von-Siemens-Schule, der seinem langjährigen Kollegen und Heppenheimer Mitbürgerversicherten „Ruhestand ist wunderbar.“

17 Jahre lang war Berthold Thiede an der Lorscher Grundschule tätig, elf davon als Schulleiter. Mit Kompromissbereitschaft und Organisationsstalent, Humor und Kommunikationsstärke, großem Einsatz, Offenheit gegenüber Neuerungen sowie viel Ruhe und Gelassenheit habe Thiede als Kapitän die Wingersbergschule gesteuert, lobte Hans Neumann. „Schulleiter ist kein Job, den man mit links erledigen kann“,

machte er klar, verwies auf das „komplexe Gefüge“ mit Kindern, die Förderung und Zuspruch brauchen.

Es sei auch keineswegs selbstverständlich, das Ende der Arbeitsphase bei guter Gesundheit zu erleben, verdeutlichte er. Thiede sei „fit wie ein Turnschuh“, freute er sich für den Schulleiter, der oft mit dem Fahrrad unterwegs ist und in Lorsch unter anderem Sport unterrichtete.

Schüler und Lehrer hätten von Thiedes Arbeit sehr profitiert, erklärte Bürgermeister Christian Schöning auch im Namen von Ehrenbürgermeister Klaus Jäger. „Sie werden von vielen gemocht“, stellte er in seiner Ansprache fest. Die Stadt habe Berthold Thiede als Partner geschätzt. Die größte Grundschule im Kreis sollte auch künftig dieser besonderen Stellung gemäß behandelt werden, forderte Schöning.

Als „sehr guter Sportlehrer“, einer, der „immer lacht und coole Durchsagen macht“ wird der künftige Pensionär und Fußballfan des BVB bei vielen der fast 500 Kinder in Erinnerung bleiben. Das berichtete jedenfalls Richard Blume, der als Elternbeiratsvorsitzender den stets respektvollen Umgang miteinander lobte. Thiede zeichne zudem die wertvolle Fähigkeit aus, die Welt auch durch die Augen eines Kindes sehen zu können. Natasha Marienfeld bedankte sich für die Unterstützung zahlreicher Projekte im Namen des Fördervereins.



Reinklicken!
Weitere Bilder gibt's in der Digitalen Zeitung und unter

[bergstraesser-anzeiger.de](http://www.bergstraesser-anzeiger.de)

ANSPRUCHSVOLLE ARBEIT

„Schulleiter ist kein Job, den man mit links erledigen kann.“
HANS NEUMANN, AB FEBRUAR KOMMISSARISCHER SCHULLEITER

„Sie waren ein toller Chef“, betonte Nicola Helwig für den Personalrat. Der Schulleiter habe den Pädagogen Rücken gegeben und immer ein offenes Ohr für alle Anliegen gehabt – ohne auf die Uhr zu schauen. Es habe keinen Ärger mit der Wingersbergschule gegeben, sagte Rainer Kilian. Da sei natürlich auch ein Verdienst des Rektors, lobte der Schulleiter die Arbeit des 64-Jährigen künftige Pensionärs.

„Schade, dass Berthold Thiede geht“, dieses Bedauern war gestern vielfach zu hören. Der Abschied zum Halbjahresende sei selbstverständlich „kein Versehen“ des Schultams, stellte Kilian deshalb klar. Er sei auf Antrag des Schulleiters erfolgt.

Er sei jeden Tag gerne in die Schule gegangen, unterstrich Thiede im Rückblick auf fast 40 Dienstjahre. Er danke allen Mitarbeitern und Weggefährten – an erster Stelle aber nannte er seine Ehefrau Anette. Sie habe bereits eine To-do-Liste für seinen Ruhestand angelegt, verriet er.

Wunsch zur Nachfolge-Regelung

In seiner Abschiedsrede sagte Thiede mit Blick auf den Raummangel am Wingersberg, dass es „traurig“ sei, dass die größte Grundschule nicht einmal eine Aula zur Verfügung hat. Man müsse auch nicht immer aus „eventuell politisch motivierten Gründen“ ein gut funktionierendes System durch ein vermeintlich kostengünstigeres ersetzen, spielte Thiede unter Beifall aus dem Publikum verklauert auf die Tat-

sache an, dass die Schule ein bewährtes Betreuungssystem hat, das gut läuft, sich aber noch nicht dem Modell „Pakt für den Nachmittag“ anschließen hat. Starke Beifall gab es zudem, als Thiede die Hoffnung aussprach, dass bei seiner Nachfolgeplanung nicht nur Laufbahn-Vorteile eine Rolle spielen. Wünsche von Eltern und Kollegium sowie die Besonderheiten der Wingersbergschule sollten berücksichtigt werden.

„Passen Sie gut auf die Wingersbergschule auf“, empfahl Thiede. Er verabschiedete sich mit: „Tschüss – ich bin dann mal weg.“

ANZEIGE

www.fensteraustausch-ohne-schmutz.de

Info-Tage am 02./03.02.2018 von 9-13 Uhr

Gute Nachrichten für alle, die eine Fenstermodernisierung aus Angst vor Schmutz und Schäden immer aufgeschoben haben; Mit einem neuen System geht der Austausch eines Fensters sehr schonend und ohne Beschädigungen an Wand und Boden.

So funktioniert das von Sucietto eingesetzte Verfahren: Der alte Fensterflügel mit Glas und Beschlägen wird entfernt.

Der alte Fensterrahmen bleibt im Mauerwerk und wird zurückgeschitten. Auf den verbliebenen Rest wird das neue Fenster aufgesetzt. Nach der Montage ist vom alten Rahmen nichts mehr zu sehen.

Die vorhandenen Rollläden können bleiben, auch weitere Handwerker brauchen nicht zu kommen.



Eine saubere Sache, die sich bereits vielfach in der Praxis bewährt hat.

Informieren Sie sich an einem unserer Info-Tage in unseren Filialen. Gerne können Sie auch einen Termin mit unseren Spezialisten bei Ihnen zu Hause vereinbaren.

Besuchen Sie unsere Info-Tage am Fr. 02. & Sa. 03.02., 9 - 13 Uhr in unseren Ausstellungsräumen.



Sucietto + Wöschler GmbH

www.sucietto.de

Im Bruch 5 (Firmenzentrale) 76744 Wörth am Rhein

Tel. 07271 / 98 98 98

Wilhelmstraße 70

68623 Lampertheim

Tel. 0800 / 98 98 98 3 (kostenfrei)

Abschiedsfeier: Unterhaltsames Rahmenprogramm im Paul-Schnitzer-Saal

Quizfragen für den Schulleiter

LORSCH. Ob Schlafmaske, Büchergeschein oder BVB-Fanschuhe – Berthold Thiede bekam gestern viele Geschenke. Schüler und Lehrer be-

reicherten die Abschiedsfeier zudem mit selbst getexteten Liedern. Der Kollegen-Chor ließ in Anlehnung an den Titel von Andreas Bourani „Ein

Hoch auf ihn, aufs neue Leben“ erschallen – und baute zur Überraschung sogar einen Feuerwerksknall ein. Patricia Wachtel und Vertreter aller sieben Betreuungsgruppen hatten ein unterhaltsames Quiz vorbereitet. Thiede konnte – auch mit Hilfe von Publikumsjockern – alle Fragen beantworten. Bürgermeister Christian Schöning berichtete, dass mancher pensionierte Schulleiter anfangs, sich verstärkt ehrenamtlich zu engagieren. „Das dürfen Sie in Lorsch auch als Heppenheimer“, rief er Thiede zu. sch



Der Kollegen-Chor hatte ein Überraschungslied für Thiede einstudiert. BILD: FUNCK

Sozialausschuss: Heute Sitzung / Auch Kita-Betreuung Thema

Senioren sehen keinen Bedarf für Seniorenbeirat

LORSCH. Mit einem breiten Altersspektrum befasste sich der Kultur- und Sozialausschuss in seiner heutigen Sitzung. Auf der Tagesordnung steht sowohl die Beratung über die Einrichtung eines Seniorenbeirats als auch die Diskussion über die Erweiterung von Betreuungsangeboten in den Kindertagesstätten. Die öffentliche Sitzung unter Vorsitz von Christian Walter beginnt um 20 Uhr im Paul-Schnitzer-Saal.

Wenig Rückmeldungen

Im Frühjahr vorigen Jahres hatten die Fraktionen von Grünen, CDU und PwL in einem gemeinsamen Antrag angeregt, die Einrichtung einer Seniorenvertretung prüfen zu lassen. Eine Umfrage unter Seniorenorganisationen sollte dazu durchgeführt werden. Das ist geschehen. Die Zahl der Rückmeldungen von dort war jedoch gering. Daher wurde das Interesse bei Senioren anschließend auch direkt abgefragt, und zwar mit einer Fragebogen-Aktion beim Seniorennachmittag.

Das Umfrage-Ergebnis verdeutlichte, dass bei den älteren Lorschern momentan kein echter Bedarf an der Einrichtung eines Seniorenbeirats bestehe, heißt es aus dem Stadthaus. Die Beschlussempfehlung des Magistrats für die heutige Ausschusssitzung lautet daher, derzeit davon

abzusehen. Auch in der Sozialkommission sei die Mehrheit der Mitglieder der Meinung, dass die Senioren durch in Lorsch ansässige Vereine und Verbände gut versorgt seien.

Ferienbetreuung abgelehnt

Nicht empfohlen wird vom Magistrat auch die Einführung von Sharing-Modellen sowie die Einrichtung einer neuen Ferienbetreuung in den kommunalen Kindertagesstätten während der Sommerferien. Die CDU-Fraktion hatte mehr Flexibilität gefordert, um für Mütter und Väter die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Auch eine von den Christdemokraten angeregte jährliche Informationsveranstaltung aller Kitas sei verzichtbar, heißt es im Beschlussvorschlag des Magistrats für die heutige Sitzung.

Ein dritter Punkt auf der Tagesordnung beschäftigt sich mit der Erweiterung von Betreuungsangeboten in den Kindertagesstätten Villa Kunterbunt und Viehweide, auch vor dem Hintergrund der geplanten Beitragsbefreiung für Kinder in Hessen ab dem dritten Lebensjahr für regelmäßig sechs Stunden.

Der Magistrat hat ein neues Gebührenmodell mit Zusatzangeboten beraten, über das der Sozialausschuss in seiner Sitzung heute diskutieren soll. sch

St. Michael: Frauenkreis lädt zum Fastnachtsabend ein

Am Mittwoch Heringessen

EINHAUSEN. Am kommenden Mittwoch (31.) lädt der Frauenkreis St. Michael Einhausen um 19.11 Uhr alle Mitglieder und Freunde zum traditionellen Heringessen ins katholische Pfarrzentrum ein. Die Veranstaltung ist ein Höhepunkt im Jahresprogramm.

Mit schmissiger Musik und fastnachtlichen Beiträgen wollen die Veranstalterinnen wieder der karnevalistischen Jahreszeit gerecht werden und den Besuchern einen fröhlichen Abend bieten. Alle interessierten Mitbürger sind zum Heringessen willkommen. std